

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057200

Am Tage der Verkündigung Mariä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196021

Wie sollen wir des Leidens **Nuz** betrachten? Daß wir glauben, er habe, was wir bezahlen sollen, für uns bezahlt Jes. 53, 6. 12. uns Vergebung der Sünden 2 Cor. 5, 19. Col. 1, 14. Gerechtigkeit Röm. 8, 3. 1 Petr. 2, 24. erworben.

Wie als ein **Exempel** der Nachfolge? Wir sollen von ihm lernen gegen **Gott** Gehorsam Phil. 2, 8. **Vertrauen** Matth. 25, 39. **brünstiges Gebet** Ebr. 5, 7. **Geduld** 1 Petr. 2, 21. gegen den Nächsten **Liebe** Gal. 2, 20. **Geduld** Joh. 19, 11. **Sanftmuth** Jes. 53, 7. **Demuth** Matth. 11, 29. zu beweisen.

Welches sind die **Mittel** dazu? Gottes Wort, die H. Taufe Röm. 6, 3: 5. Abendmahl 1 Cor. 11, 25. 26. Gebet.

Welches ist die **Ermaahnung**? Prüfe dich, wie hast du Christi Leiden betrachtet, Judam, die Juden und Pilatum gescholten? **Erkenne**, wie groß dein Elend, wie keiner als Christus dich daraus erretten können; wie lieb er dich gehabt, fasse wieder ein Herz zu ihm, liebe ihn, folge seinem Exempel in Demuth, Geduld &c.

Welches ist der **Trost**? Aus Christi Leiden stießet Kraft wider die Sünde, Kraft zum heiligen Leben, **Trost** im Leiden, es vertreibt die Furcht des Todes.

Welche **Epistel** betrachten wir? Am Tage der Verkündigung **María**.

Wo stehet die **Epistel**? Epist. Jes. 7, 10 = 16.
Was ist darin enthalten? Die **Snadenzeichen** Gottes.

Wie

Wie viel Stücke sind darin?	Drey: angetragen, abgeschlagen, gege- ben.
Wie ward die Gnade angetra- gen?	v. 10. Und 1)
Wer trug sie an?	der Herr 2)
Wie trug er sie an?	redete abermal
Zu wem redete Gott gnädig?	zu Ahas, 3) und sprach: 4)
Wie lautet der Antrag?	v. 11. Fordere dir 5) ein Zeichen 6)
Von wem soll Ahas ein Zei- chen fodern?	vom Herrn, dei- nem Gott;
Wo soll er das Zeichen fodern?	es sey unten in der Hölle 7)
Wo mag ers anderswo so- dern?	oder droben in der Höhe. 8)

Wie

1) Da Ahas weder durch Verheissungen noch Drohungen zum Glauben konnte bewegt werden. 2) der freundliche Gott mensch. 3) ihm seiner Hülfe und Beystands nachdrücklicher zu versichern. 4) durch mich seinen Propheten. 5) zu deinem Besten, zur Stärkung deines Glaubens an das, so ich dir verheissen. 6) ein Wunder, wodurch du desto mehr Versicherung erlangest. 7) auf Erden, aus den Gräbern oder gar aus der Hölle. 8) in der Luft, am Himmel, was du für eins haben wilt.

v. 10. Wie langmüthig ist Gott! er klopft so oft an mit seinem Wort bey den Gottlosen Hiob 33, 29. Gott legt den Gottlosen so deutlich vor, daß sie wohl erkennen können, was seine Wille an ihnen sey.

v. 11. Gottes Wort und Sacramente sind die Zeichen und Mittel zu unser Seligkeit, die müssen wir nicht verachten, noch uns einbilden, wir wären so starkes Glaubens, daß wir das Abendmahl nicht nöthig hätten. Denn das ist Heucheleiy und Versuchung Gottes.

- Wie schlug Ahas die Gnade ab? v. 12. Aber Ahas 9) sprach: 10)
- Was sagte Ahas, da ers ab-schlug? Ich wills nicht fordern, 11)
- Was wandte er vor? daß ich den Herrn nicht ver suche 12)
- Wie bestrafte Gott diesen Ungehorsam und Heuchelei? v. 13. Da sprach er: 13)
- Was sagte Gott durch den Propheten? Wolan, so höret ihr vom Hause David: 14)
- Was sagte er zu ihnen? Ists euch zu wenig, 15)
- Was ist ihnen zu wenig? daß ihr die Leute beleidiget, 16)
- Was thaten sie noch mehr Böses? ihr müßtet auch meinen Gott beleidigen. 17)

M

Wie

9) Der König von Assyrien seinen Bundesgenossen verließ. 10) aus Unglauben und Heuchelei. 11) ich bins nicht werth, muß auch nicht zu viel begehren. 12) der Heuchler siehet auf 5 Mos. 6, 16. 13) Jesaias der Prophet durch den Geist Christi. 14) ihr kommt zwar von David her, folget ihm aber nicht im Glauben. 15) ist es euch nicht genug. 16) die Propheten verachtet und verspottet und die Unterthanen drückt. 17) indem ihr sein Wort und angebotene Gnade verachtet.

v. 12. Ein anders ist ein Zeichen aus Unglauben zum bösen Endzweck, ein anders es fordern aus Gehorsam, zur Stärkung des Glaubens, und wenn es Gott geboten, annehmen. Die Sprüche der H. Schrift muß man zur Beschönigung seines Unglaubens und seiner Sünde nicht mißbrauchen. Keine Sünde ist so groß, der Mensch sucht einen Deckmantel dazu.

v. 13. Es verursachet einem treuen Lehrer ein Leiden und beweget ihn zum göttlichen Eifer, wenn die Menschen die Botschaft des Friedens nicht wollen annehmen. Jes. 28, 12.

Lösetens Episteln.

- Wie ward ihnen das Gnaden- v. 14. Darum 18) so
 zeichen doch gegeben? wird euch 19) der
 Herr selbst 20)
- Was will der Herr selbst ein Zeichen geben.
 thun?
- Wie befiehet er darauf zu mer- Siehe, 21)
 ken?
- Wer sey schwanger? eine Jungfrau 22)
- Was ist die Jungfrau? ist schwanger,
 Was wird daher geschehen? und wird einen
 Sohn 23) gebä-
 ren,
- Was wird sie ihm thun? den wird sie 24)
 heißen
- Wie wird sie ihn heißen? Immanuel. 25)

Was

18) Weil ihr das angebotene Zeichen verschmähet, die Gläubigen aber doch Stärkung des Glaubens nöthig haben. 19) Un- dankbaren, ob ihr schon nicht haben wollt. 20) aus lauter Gnaden und von freyen Stücken. 21) eine erstaunenswürdige Sache. 22) die reine und unbefleckte Jungfrau, die nie keinen Mann erkant hat Luc. 1, 34. aus dem königlichen Geschlechte Davids, die von Gott verordnet ist. 23) Christum, der das Fundament aller Verheissungen ist 2 Cor. 1, 20. 24) die Mutter, also wird er nach dem Fleisch keinen Vater haben, der ihm den Namen geben könnte. 25) Gott mit uns, wahrer Gott und Mensch, der die Menschen mit Gott wieder versöhnen und ver- einigen soll.

v. 14. Wie umständlich ist nicht die Geburt unsers Erlösers im N. Test. schon voran gesaget worden. Solte das nicht unsern Glauben zur göttlichen Gewisheit befestigen? Der Sohn der Jung- frauen ist zugleich wahrer Gott, unser Immanuel, ein starker, mächtiger, ja ein göttlicher Heiland. In Christo ist die göttliche und menschliche Natur, ja Gott und die Menschen sind durch ihn vereiniget.

Wa

Was wird der Sohn essen? v. 15. Butter und Honig 26)

Was wird er mit Butter und Honig thun? wird er essen, 27)

Warum wird ers essen? daß 28) er wisse

Was wird er wissen? Böses zu verwerfen,

Was wird er mehr wissen? und Gutes zu erwählen.

Was führet der Prophet zum Beweis an? v. 16. Denn = =

Wenn wird das Land verlassen seyn? ehe der Knabe 29) lernet Böses verwerfen und Gutes erwählen,

Was wird verlassen seyn? wird das Land, 30)

Was ist es für ein Land? dafür dir grauet, 31)

Was wird dem Lande wieder verlassen seyn fahren?

Von wem wird es verlassen seyn? von seinen zweien Königen. 32)

M 2

Welche

26) Das in Judea die gewöhnliche Speise. 27) wie andere Kinder, denen er gleich seyn wird Phil. 2, 7. 28) bis er erwachsen und so alt sey, daß er Gutes und Böses unterscheiden könne. 29) dieser mein Sohn Searjasub, den ich aus Gottes Befehl mit mir genommen v. 3. zum völligen Verstande kommt; oder in einer so kurzen Zeit als von Christi Geburt an, bis er zum völligen Verstande gekommen ist. 30) Syrien und Samaria. 31) deren 2. Könige dich jetzt bekriegen und viel Verdruß thun. 32) Pekah und Resin v. 1. werden in kurzem selbst umkommen 2 Kön. 15, 30. c. 16, 9.

v. 15. Wie die Kinder Fleisch und Blut haben, so ist der Sohn Gottes es gleichermassen theilhaftig worden. Ebr. 2, 14.

v. 16. Wenn man sich auf Menschen Hülfe verläßt, so läßt GOTT manchmal, eben durch Menschen Arme auch seine Gerichte über uns ausbrechen.

180 Ep. am Tage der Verkündigung Mariä.

- Welche Lebens-Pflicht Das Vertrauen auf GOTT. v. 11. 12.
haben wir?
- Welches ist der Grund? GOTT selbst Ps. 18, 2. seine Allmacht Eph. 3, 20. Güte und Barmherzigkeit Ps. 36, 8. Wahrheit und Treue Ps. 146, 6. Weisheit Ps. 37, 11. Gerechtigkeit Ps. 103, 6. Christus 2 Cor. 3, 4. das Wort göttlicher Verheißung Ps. 119, 49.
- Worin bestehet es? In einem Verlangen und Erwarten der göttlichen Hülfe und Errettung Ps. 143, 8. und willigen Unterwerfung unter Gottes Willen Judith 8, 10, 11. Schließet den Gebrauch der Mittel nicht aus.
- Ist es allezeit gleich? Nein, der unterste Grad ist, wo eine solche Kleinmuth ist, daß das Vertrauen sinken will Matth. 8, 25-26. ein höherer Grad, wo man sich Gottes Hülfe gewiß versichert, aber das misstrauische Fleisch das Vertrauen umstossen will Marc. 9, 24. ein höherer Grad, wo gar kein Zweifel die Freudigkeit schwächen kann. 1 Sam. 17, 32.
- Wenn soll man es haben? Zu allen Zeiten, in guten und bösen Tagen, in Leben und Tod Ps. 71, 5. 6. Ps. 57, 2.
- Welches sind dessen Früchte? Daß man desto herrlicher betet Ps. 62, 9. damit lange anhält Luc. 18, 7-8. dabey freudig und getrost ist 2 Chron. 13, 18. GOTT für die Hülfe herrlicher preiset. 2 Cor. 1, 10.
- Welches sind die Mittel dazu? Das Wort Eyr. 30, 5. Gebet Luc. 17, 5. Kreuz Röm. 5, 3. 4. Exempel der Gläubigen Ps. 22, 5. 6.

welche

Wel
hab

Welc

Wel
wi
Wo

Wa

Wie

Wa
E

Wie
Wa

Wa

1) s
un
re
al
ih